

Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 15 - 2011/2012

Datum / Zeit	Dienstag, 4. Oktober 2011 / gem. separatem Programm
Ort:	Matterhorn Glacier Paradise
Anlass:	Lunchmeeting mit Besichtigung
Vorsitz:	Albert Andenmatten, Präsident
Berichterstatter:	Egon Biner
Präsenz:	in Anbetracht der Höhe des Meetings ordentlich
Gäste:	Edith Zweifel, Fabienne Schaller von Zermatt Tourismus
Gästemeeting:	Keine Gästemeeting im Oktober/November
Nächstes Meeting:	Dienstag, 11. Oktober 2011 Freundschafts- und Plaudermeeting Ort: Hotel Post Zeit: 18.30 Uhr Berichterstatter: Alex Burgener

Vor dem „IDE Snowmaker“ auf Trockner Steg begrüsst unser Präsident Albert Andenmatten die beiden Damen von Zermatt Tourismus und die unentwegten Clubmitglieder. Da wir später auf Klein Matterhorn „zügeln“ nennt Andenmatten diesen Anlass **Bergpreismeeting auf 3820 m.ü.M.**

Er gibt uns folgende **Informationen:**

- Geburtstage: 5. Oktober Gabriel Taugwalder
15. Oktober Hans-Jörg Walther
16. Oktober Beat H. Perren
23. Oktober Rudolf Zimmermann
27. Oktober Richard Gruber
- Zur Erinnerung:
10.10.2011 / 18.30 Uhr, Grünwaldsaal Brig
Oberwalliser Politabend, Moderation Adrian Arnold
Teilnehmer; NR Viola Amherd, NR Roberto Schmid, SR René Imoberdorf

An unserem Mitrotarier **Kurt Guntli** ist es nun, uns das heutige Programm vorzustellen. Er strotzt nur so vor Initiative und legt gleich mit der Erklärung des „IDE Snowmaker“ los. Es ist ein „Schneemacher“ der in Israel hergestellt und auf abenteuerlicher Weise 2008 bis an den heutigen Standort transportiert wurde. Es gibt nur noch eine zweite ähnliche Maschine in Europe, im Pitztal Tirol. Ursprünglich diente diese Maschine der Kühlung der Goldminen in Südafrika. Sie arbeitet Aussen-Temperatur unabhängig.

Das Wasser wird vom Theodulsee hinaufgepumpt, über vier Kühltürme vorgekühlt und durch einen Chiller (Kühlmaschine) geführt, der das Wasser schliesslich auf 2.3°C abkühlt. Anschliessend gelangt das Wasser unter Druck in den Vakuumbehälter, wo es verdunstet und kristallisiert, durch einen weiteren Prozess entwässert und entsalzen

wird, bevor es als so genannten Frühlings Schnee zum Vorschein kommt. Die Maschine produziert 40^{3m} Schnee in der Stunde.

Dieser Schnee wird auf einer Strecke von 700 m zwischen dem Theodulgletscher und der Station Trockener Steg eingesetzt. Er ermöglicht den Skifahrern und Skitestern schon im Oktober vom Kl. Matterhorn bis Tr. Steg zu fahren.

Nach eingehender Besichtigung und Erklettern der Maschine ist uns allen klar, dass die Produktion dieses Schnees viel komplizierter ist als von uns Laien vermutet.

Die 100er Kabine hievte uns zum Kl. Matterhorn, wo uns im Säli der Bergsteigerunterkunft ein reichliches und schmackhaftes Mahl und natürlich ein feiner Wein serviert wurden. Kaffee und Schnaps offeriert von der ZBAG, danke!

Kurt Guntli führte uns anschliessend in die Katakomben der Stromgewinnung und der Abwasserentsorgung. Bekanntlich ist das Restaurant dort oben durch Photovoltaik versorgt, welche direkt die Energie ins Netz speist. Durch die Hinterlüftung der Aussenfassade wird die Wärme mittels Wärmeaustauscher für die Warmwasseraufbereitung und Heizung/Lüftung genutzt. Auch hier sind unzählige Kessel, Röhren und Leitungen vorhanden, deren Zweck uns Kurt genau erklären kann.

Noch war Kurt nicht am Ende, er wollte uns auch den Eispalast vorführen. Die Zeit und unsere Aufmerksamkeit reichten aber nicht mehr. Gleichwohl bedankte sich unser Präsident herzlich bei Kurt Guntli für die eindrückliche Führung, ein memorables Meeting.

Dann stand noch ein weiterer Akt des Tages an. Fünf Rotarier unseres Clubs, darunter der Präsident und der Sekretär, und sechs InnerWheelerinnen, die unserem Club nahe stehen, nahmen an der eindrücklichen Jubiläumsfeier: **10 Jahre InnerWheel Club Oberwallis** im Restaurant Bella Tola teil. Wie es Usanz ist, übergab unser Präsident Albert Andenmatten dem IWC Oberwallis eine angemessene Spende für die Sozialkasse des jubilierenden Clubs.

Alles verlief in Minne, bis Mitternacht waren alle wieder zu Hause, der Präsident und der Sekretär vom langen Tag vermutlich leicht groggy? (sie waren in Rekordzeit von 3820 auf 620 m herunter gefahren.)

Witz der Woche:

Ein Ehepaar aus dem Unterland überquert einen Gletscher und fällt in eine Gletscherspalte. Am nächsten Tag hören sie Stimmen von oben: „Hallo, wir sind vom roten Kreuz“. Darauf ruft das Ehepaar von unten: „wir spenden nichts“.